



FILMFESTIVAL MAX OPHÜLS PREIS SAARBRÜCKEN

www.max-ophuels-preis.de

Seit 2015 sind die Internationale Kirchliche Film Organisation INTERFILM und die Internationale Katholische Vereinigung für Kommunikation SIGNIS, vertreten durch die Katholische Filmkommission der Bischofskonferenz in Deutschland, im Rahmen einer Ökumenischen Jury am Max Ophüls Preis Film Festival Saarbrücken (MOP) für den jungen deutschsprachigen Film präsent. Diese vergibt den von der **Katholischen Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. – und der Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V. (vertreten durch die Evang. Akademie im Saarland) gemeinsam mit €2'000 (seit 2017 €2'500) dotierten Preis an einen Film aus dem offiziellen Wettbewerb für lange Spielfilme**, dem es mit wirklicher künstlerischer Begabung gelingt, ein menschliches Verhalten oder Zeugnis zum Ausdruck zu bringen, das mit dem Evangelium in Einklang steht, oder die Zuschauer/den Zuschauer für spirituelle, menschliche oder soziale Fragen und Werte zu sensibilisieren.

Ökumenische Jurys von INTERFILM und SIGNIS sind ausserdem seit 1974 bereits in Locarno präsent, seit 1974 in Cannes, Montréal (1979), sowie in Leipzig (1990, seit 2015 interreligiös), Berlin (1992), Karlovy Vary (1994), Mannheim-Heidelberg (1995), Fribourg (1998), Kyiv (1999), Cottbus (1999), Oberhausen (2000), Zlin (2000), Yerevan (2007), Warsaw (2010) und Miskolc (2011). INTERFILM und SIGNIS sind unabhängig voneinander mit eigenen Jurys an weiteren Festivals präsent.

INTERFILM war während 30 Jahren bereits von 1985-2014 am Max Ophüls Preis Film Festival Saarbrücken (MOP) für den jungen deutschsprachigen Film mit einer eigenen Jury vertreten. Das von der Evangelischen Akademie im Saarland initiierte gemeinsame Preissponsoring durch die evangelischen und katholischen Landesarbeitsgemeinschaften e.V. im Saarland ermöglichte INTERFILM und SIGNIS ab 2015 die Einrichtung einer ökumenischen Jury.

Informationen und Kontakte:

INTERFILM – <http://www.inter-film.org>;

Executive Director: Karsten Visarius, c/o Filmkulturelle Zentrum im Gemeinschaftswerk der Evang.Publizistik (GEP)

Emil-von-Behring-Strasse 3/Postfach 500 550, D-60394 Frankfurt a/M - kvisarius@gep.de

Jurykoordinator: Hans Hodel, Rabbentalterpe 8, CH-3013 Bern – hans.hodel@outlook.com

SIGNIS, Rue Royale 310, B-1210 Brussels - <http://www.signis.net>; Mail: sg@signis.net

Cinema Desk: Guido Convents, Rue Royale 310, B-1210 Bruxelles. Mail : guido.convents@signis.net

Katholische Filmkommission in Deutschland – <http://www.katholische-filmarbeit.de>; Mail: p.hasenberg@dbk.de

Und überdies: www.keb-saar.de; www.familienbildung-saar.de

PREISE DER ÖKUMENISCHEN JURY SEIT 2015

2018 (34/04)

Preis der 4. Ökumenischen Jury von INTERFILM und SIGNIS
beim 39. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken
gemeinsam dotiert mit €2'500 durch die Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. – und der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V. (vertreten durch die Evang. Akademie im Saarland)

Landrauschen, von Lisa Miller, Deutschland 2018

Die Menschen sind verschieden. Anpassung ist nötig. „An Dich oder an mich?“
Ein dynamischer Rhythmus und viel Humor schaffen ein liebevolles Kaleidoskop aller nur möglichen Gegensätze, Stadt und Land, Mann und Frau, Alt und Jung, Tradition und Moderne, Einheimische und Fremde, Konvention und Mut, vielfältige Formen der Liebe – und all das in Bubenhausen! „Heimat ist da, wo Du Dich selbst findest“ sagt uns Lisa Miller in *Landrauschen*.

Jury: Gerhard Alt, Präsident, Dillingen (Deutschland); Bernadette Meier, Uster (Schweiz); Martin Ostermann, Würzburg (Deutschland); Waltraud Verlaguet, Fayence (Frankreich)

2017 (33/03)

Preis der 3. Ökumenischen Jury von INTERFILM und SIGNIS
beim 38. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken
gemeinsam dotiert mit €2'500 durch die Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. – und der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V. (vertreten durch die Evang. Akademie im Saarland)

Vanatoare, von Alexandra Balteanu, Deutschland 2016

Der Film zeigt in realistischen Bildern den von Armut geprägten Alltag dreier Frauen in Rumänien. Sie verkaufen ihre Körper, um es irgendwann einmal besser zu haben. Dies geschieht nicht voyeuristisch - die Kamera weidet sich nicht am Objekt - sondern mit einem Blick, der eine fremde Welt aufschließt und sinnfällig macht. Mit sparsamen Mitteln, langen Kameraeinstellungen, einem eindringlichen Sounddesign und einer konzentrierten Handlung ist ein Film entstanden, der die Zuschauer nicht unberührt lässt.

Jury: Gerhard Alt, Dillingen (Deutschland); Oliver Gross, Präsident, Gmunden (Österreich); Magda Hermans, Alken (Belgien); Wolf-Dieter Scheid, Saarbrücken (Deutschland)

2016 (32/02)

Preis der 2. Ökumenischen Jury von INTERFILM und SIGNIS
beim 37. Filmfestival Max Ophüls-Preis Saarbrücken,
gemeinsam dotiert mit €2'000 durch die Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. – und der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V. (vertreten durch die Evang. Akademie im Saarland)

Der Nachtmahr, von AKIZ, Deutschland 2015

„Der Nachtmahr“ handelt vom Umgang mit Ängsten. Der Zuschauer nimmt Teil an Tinas Ich-Werdung: Sie begegnet ihren eigenen Schattenseiten in Gestalt eines seltsamen Wesens und lernt es zu akzeptieren – Tinas Innenwelt wird im Nachtmahr sichtbar. Gleichzeitig geht es um die Akzeptanz von menschlichen Eigenarten - und den gesellschaftlichen Umgang mit Normabweichungen. AKIZ findet dafür einen außergewöhnlichen künstlerischen Ausdruck, herausfordernd, irritierend - und überzeugend.

Jury: Gerhard Alt, Präsident, Dillingen (Deutschland); Melanie Pollmeier, Köniz (Schweiz), Wolf-Dieter Scheid, Saarbrücken (Deutschland), Sarah Julia Stross, Wien (Österreich)

2015 (31/01)

Preis der 1. Ökumenischen Jury von INTERFILM und SIGNIS
beim 36. Filmfestival Max Ophüls-Preis Saarbrücken,

gemeinsam dotiert mit €2'000 durch die Katholische Erwachsenenbildung Saarland – Landesarbeitsgemeinschaft e.V. – und der Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V. (vertreten durch die Evang. Akademie im Saarland)

Driften, von Karim Patwa, Schweiz 2014

Ein Geschwindigkeitsrausch endet mit dem Tod eines Kindes; Mutter und Fahrer begegnen einander. Schuld und Sühne, Verluste und Liebe, Nähe und Distanz – das zeigt der Film „Driften“ in einem subtilen Spiel, das den Zuschauer über Gefühle und Verstand erreicht und berührt.

Jury: Dietmar Adler (Deutschland), Präsident, Gerhard Alt (Deutschland), Vesna Andonovic (Luxemburg), Oliver Gross (Österreich).



Preise der INTERFILM-Jury seit 1985

2014 (30)

Preis der Jury INTERFILM beim 35. Filmfestival Max Ophüls-Preis Saarbrücken, ausgestattet von INTERFILM mit einer Einladung zur Jurymitarbeit an einem Filmfestival

SEME – Schlage nicht, um zu gewinnen, Gewinne, dann schlage von Il Kang, Deutschland 2013

Ein junger Deutsch-Koreaner übernimmt für sich und sein Leben Verantwortung. Erst als er lernt, Kendo neu zu verstehen, gelingt die Annäherung zwischen Vater und Sohn. Der Film zeigt einfühlsam, wie sich beide aufeinander zu bewegen und so zum gegenseitigen Respekt finden. Er überzeugt durch die sorgfältige Komposition der filmsprachlichen Mittel. Es ist eine Stärke des Films, dass er auf die Untertitelung der koreanisch gesprochenen Passagen verzichtet: Die Zuschauenden erfahren Fremdheit, die Verständigung nicht ausschließt.

Jury: Irina Grassmann, Frankfurt a/M (Deutschland), Hermann Kocher, Langnau i.E. (Schweiz), Wolf-Dieter Scheid, Saarbrücken (Deutschland)

2013 (29)

Preis der Jury INTERFILM beim 34. Filmfestival Max Ophüls-Preis Saarbrücken, ausgestattet von INTERFILM mit einer Einladung zur Jurymitarbeit an einem Filmfestival:

Fünf Jahre Leben von Stefan Schaller, Deutschland 2013

Dies ist die Geschichte eines Mannes, der fünf Jahre in Guantanamo gefangen war. Der Film zeigt einen Ausschnitt davon. Überzeugend gespielt mit beklemmend realer Perspektive provoziert der Film die Frage nach Menschlichkeit und Würde. Dem Zwang zu gestehen setzt er sein eigenes Bekennen entgegen. Ein Plädoyer für die Kraft des Willens und gegen das Vergessen.

Jury: Brigitte Affolter, Biel (Schweiz), Julia Helmke, Hannover (Deutschland), Harald Koberg, Graz (Österreich), Marisa Villareale, Saarbrücken (Deutschland).

2012 (28)

Preis der Jury INTERFILM beim 33. Filmfestival Max Ophüls-Preis Saarbrücken, dotiert mit €1'500, gespendet vom Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Saarbrücken-Schafbrücke (Pfr. Jörg Metzinger) und dem Filmkulturellen Zentrum der EKD im GEP

Dr. Ketel von Linus de Paoli, Deutschland 2011

Ein ehemaliger Pfleger geht nachts auf die Piste, um als Arzt ohne Zulassung Unterprivilegierte medizinisch zu versorgen. In seiner Passion schreckt er vor Einbruch und Medikamentendiebstahl nicht zurück, heilt und pflegt jedoch da, wo weder Krankenhaus noch Hausarzt je hinkommen.

Die Interfilm-Jury erkennt in diesem Film einen unkonventionellen und inspirierenden Umgang mit den Themen Heil und Heilung, Gut und Böse, Gerech und Ungerech, ohne dass eindimensionale Lösungen angeboten werden. Dr. Ketel ist ein außergewöhnlicher Film, der im souveränen Mix verschiedener Stile ein ebenso realistisches wie fiktionales Bild der Gesellschaft zeichnet.

Jury: Friedrich Brandi, Hamburg (Deutschland), Christine Ris, Schüpfen/Bern (Schweiz), Wolf-Dieter Scheid, Saarbrücken (Deutschland), Peter F. Stucki, Köniz/Bern (Schweiz).

2011 (27)

Preis der Jury INTERFILM beim 32. Filmfestival Mxx Ophüls-Preis Saarbrücken, dotiert mit €2'000, gespendet vom Förderkreis der Evangelischen Kirchgemeinde Saarbrücken-Schafbrücke (Pfr. Jörg Metzinger)

Silberwald von Christine Repond, Schweiz 2010, 35mm, Farbe, 85 Min, Uraufführung

Wo aus Orientierungslosigkeit Aggression entsteht, sucht sich diese eine Richtung. Facettenreich und sensibel zeichnet Christine Repond den Prozess einer Radikalisierung. Drei Jugendliche aus der ländlichen Schweiz treffen in einer Phase der Identitätssuche auf eine Gruppe Neonazis, die im Geheimen feiert. Angezogen von provokativen Symbolen und klaren Strukturen steht jeder für sich vor einer Entscheidung. In ruhigen Bildern finden die Langeweile und die daraus resultierenden Entwicklungen eine angemessene filmische Form.

Jury: Irina Grassmann, Frankfurt a/M (Deutschland), Wolf-Dieter Scheid, Saarbrücken (Deutschland), Harald Koberg, Graz (Österreich) und Erich Zbinden, Bern (Schweiz).

2010 (26)

Preis der Jury INTERFILM beim 31. Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken dotiert mit €2'000 gespendet vom Projekt Johanneskirche e.V. Saarbrücken

"Suicide Club", von Olaf Saumer, Deutschland 2010, www.olafsaumer.de

Fünf Menschen, die sich nicht kennen, verabreden sich auf dem Dach eines Hochhauses zum gemeinsamen Selbstmord. Doch der will nicht gelingen. Olaf Saumer dagegen gelingt in diesem Low Budget Film dramatische und berührende Momente im Blick auf das grosse Thema "Leben und Tod". Bei aller Ernsthaftigkeit fehlt es dem Film nicht an Leichtigkeit und Humor.

"Suicide Club" überzeugt gerade auch in seinen absurd-komischen Passagen und überrascht den Zuschauer immer wieder mit unerwarteten Wendungen. Die fünf auf dem Dach kommen sich im Laufe eines Tages näher -- und machen gerade deshalb nicht einen Schritt nach vorn in den Abgrund, sondern zurück ins Leben.

Jury: Eva Furrer-Haller, Biel (Schweiz), Gudrun Hohenberger, Graz (Österreich), Jörg Metzinger, Saarbrücken (Deutschland), Präsident, und Reinhard Middel, Frankfurt a/M (Deutschland)

2009 (25)

Preis der Jury INTERFILM beim 30. Filmfestival Max-Ophüls-Preis Saarbrücken dotiert mit €2'000 gestiftet vom Förderverein Johanneskirche e.V. Saarbrücken

"Ein Augenblick Freiheit" von Arash T. Riahi, Österreich/Frankreich 2008

Arash T. Riahi findet einen bisher kaum bekannten Blickwinkel auf ein großes Thema unserer Zeit: Menschen auf der Flucht. Er versteht es, exemplarische Geschichten mit Gesichtern in Verbindung zu setzen und seine Zuschauerinnen und Zuschauer emotional zu berühren, ohne die zentralen Aspekte seines Themas aus den Augen zu verlieren. Mit Fingerspitzengefühl wechselt er zwischen Tragik und Humor und zeigt die Asylsuchenden in ihrer menschlichen Vielfalt.

Jury: Ingrid Glatz-Anderegg (Schweiz), Jakob Hoffmann (Deutschland), Harald Koberg (Österreich), Angelika Müller von Brochowski (SAR/Deutschland)

2008 (24)

Preis der Jury INTERFILM dotiert mit € 2'000 gestiftet vom Förderverein Johanneskirche e.V. Saarbrücken

Hello Goodbye, von Stefan Jäger, Schweiz 2007

Der Strom ist abbestellt, die Kisten sind gepackt. Nur noch eine kalte Notbeleuchtung erhellt das Haus. Der krebskranke Vater hat diese Nachricht zum Sterben vorgesehen, begleiten soll ihn dabei seine Tochter. Dem Schweizer Filmteam gelingt es, das schwierige Thema „Sterbehilfe“ überzeugend aufzubereiten, ohne auch nur

einen Moment moralisierend oder voyeuristisch zu sein: Die Zuschauer werden dazu angeregt, frei und selbständig eine eigene Position zu finden.

Jury: Eva Furrer-Haller (Schweiz), Harald Koberg (Österreich), Werner Stein (SAR/Deutschland), Rita Weinert (Deutschland).

2007 (23)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit €2'000 gestiftet vom Förderverein Johanneskirche e.V. Saarbrücken

Exile Family Movie, von Arash T.Riahi, Österreich 2006

Der Film zeigt die Verbindung politischer Geschichte mit den persönlichen Geschichten einer iranischen Exilfamilie. Über alle Barrieren und Trennungen hinweg entsteht eine eigene Form des spannungsreichen, aber liebevollen Miteinanders. Die Fülle seiner Beobachtungen montiert Arash T. Riahi lebendig und transparent.

Lobende Erwähnung:

Fair Trade, von Michael Dreher, Deutschland/Marokko, 2006

Jury: Irina Grassmann (Deutschland), Eva-Maria Lenz (Deutschland), Wolf-Dieter Scheid (Deutschland), Peter F.Stucki (Schweiz)

2006 (22)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit €2'000 gestiftet von der Bacto Control GmbH Saarbrücken

37 ohne Zwiebeln, von André Erkau, Deutschland 2005

Leichtfüßig und visuell pointiert gelingt es dem Film, verloren gegangene Zusammenhänge des modernen Lebens am Thema „Zeit“ in den Blick zu nehmen und die Qualitäten des Klebenbleibens zu würdigen.

Jury: Michael Biniok (Saarbrücken), Isolde Specka (Deutschland), Eva Furrer-Haller (Schweiz), Oliver Gross (Österreich)

2005 (21)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit €2'000 durch die Firma Elektro R.Meyer, die Volksbank Dudweiler eG, das Filmkulturelle Zentrum der EKD im GEP und INTERFILM

Allein, von Thomas Durchschlag, Deutschland 2004

Konzentriert auf wenige Personen und Drehorte erzählt der Film das Leben einer jungen Frau zwischen Selbsterstörung und der Möglichkeit, einen Weg in die Geborgenheit einer Freundschaft hinauszufinden.

Lobende Erwähnung: **Adil geht, von Esther Gronenborn, Deutschland 2004**

Jury: Marisa Villareale (Saarbrücken), Gertie Steiner (Deutschland/Österreich), Anita Masshardt (Schweiz), Peter F.Stucki (Schweiz),

2004 (20)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit €2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar, den Förderverein Projekt Johanneskirche e.V. und den Filmbeauftragten des Rates der EKD

Der gläserne Blick, von Markus Heltschi, Deutschland/Österreich

Auf den ersten Blick beginnt der Film als Krimi. Doch die Suche nach Aufklärung entfernt sich schnell von der äusseren Begebenheit und führt in eine andere, feinere Dynamik menschlicher Existenz, die mit formaler Routine nicht mehr zu ordnen ist. In diesem Spiegelkabinett fügen sich Identitäten immer wieder neu zusammen. Nichts bleibt statisch, nichts lässt sich festhalten. Ein leiser, poetischer Film, der in seiner musikalischen Bildkomposition den Blick schärft für das, was Wahrheit sein könnte, in jedem Augenblick.

Lobende Erwähnung: **Mondlandung, von Till Endemann, Deutschland**

Jury: Wolf-Dieter Scheid (Saarbrücken), Gertie Steiner (Deutschland), Michael Kimmel (Österreich),
Christine Stark (Schweiz)

2003 (19)

Preis der Jury INTERFILM
dotiert mit €2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar
und den Förderverein Projekt Johanneskirche e.V.

Kiki & Tiger, von Alain Gsponer, Schweiz 2002

Der Regisseur erzählt präzise und einfühlsam die wahre Geschichte einer berührenden Männerfreundschaft. Im Spannungsfeld traditioneller Rollenmuster und ethnischer Vorurteile. gelingt es in Deutschland zwei jungen Männern am Vorabend des Kosovo-Krieges eine seltene Nähe zu erleben.

Jury: Jörg Metzinger (Saarbrücken), Irina Grassmann (Deutschland), Michael Kimmel (Österreich),
Eva Furrer-Haller (Schweiz)

2002 (18)

Preis der Jury INTERFILM
dotiert mit €1'500 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Utopia Blues, von Stefan Haupt, Schweiz

Der Preis geht an einen Film, der die Geschichte eines jungen Mannes schildert, dessen Leidenschaft jede Konvention durchbricht. Durch hervorragende Darsteller und eine präzise Erzählweise gelingt es ihm, den Drahtseilakt des Lebens, seine Abgründe und radikalen Möglichkeiten auszuleuchten. Das offene Ende lässt den Zuschauer zurück mit der Frage nach den Grenzen der Normalität zwischen Krank und Gesund, zwischen Kreativität und Wahn.

Jury: Tom C.Gerhardt (Saarbrücken), Gesine Kleinschmidt (Deutschland), Barbara Pressler (Österreich), Eva Furrer-Haller (Schweiz)

2001 (17)

Preis der Jury INTERFILM
dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

alaska.de, von Esther Gronenborn, Deutschland

Der Film erzählt in starken Bildern von der sozialen Isolation Jugendlicher. Die Regisseurin hat ihre intensive Auseinandersetzung mit der jugendlichen Erlebniswelt durch den Einsatz von Laienschauspielerinnen und -spielern, Musik und Farbe stimmig umgesetzt.

Jury: Erwin Ruser (Saarbrücken), Irina Grassmann (Deutschland), Barbara Pressler (Österreich), Peter F.Stucki (Schweiz)

2000 (16)

Preis der Jury INTERFILM
dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Verzweiflung, von Marcus Lauterbach, Deutschland

Der Film schildert die Begegnung zweier Menschen, für die Verzweiflung, Lebensgefühl und Machtinstrument zugleich ist. Die geschlossene Inszenierung überzeugt in ihrer Radikalität und Konsequenz.

Jury: Wolf-Dieter Scheid (Saarbrücken), Miriam Hollstein (Deutschland), Elke Ushmann (Österreich),
Peter F.Stucki (Schweiz)

1999 (15)

Preis der Jury INTERFILM
dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreis an der Saar

Drachenland, von Florian Gärtner, Deutschland

Der Film schildert auf sensible und dramaturgisch gelungene Weise, wie ein junger Computerexperte durch den Tod seines Vaters mit ungeklärten Fragen seiner Kindheit und Jugend konfrontiert wird. Zugleich macht der Film die Schwierigkeiten der Orientierung in einer medialisierten und globalisierten Kultur sichtbar. Mit *Drachenland* ist

Florian Gärtner eine vielschichtige und formal konsequente Auseinandersetzung mit wichtigen Gegenwartsfragen gelungen.

Jury: Wilhelm Otto Deutsch (Saarbrücken), Jörg Herrmann (Deutschland), Christine Weissbarth (Österreich), Jolanda Bucher (Schweiz)

1998 (14)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Härtetest, von Janek Rieke, Deutschland

Janek Rieke benutzt das Lachen als Mittel, um die Schritte eines jungen Mannes aus wohlbehütetem Elternhaus in die raue Wirklichkeit zu beschreiben. Er erzählt selbstironisch und einfallreich die Selbstfindung in existentiellen und gesellschaftlichen Bezügen.

Lobende Erwähnung: **Marthas Garten, von Peter Liechti, Schweiz**

Jury: Renée Jacqueline Möhler (Saarbrücken), Anna Becker-Schmidt (Deutschland), Elisabeth Wittich (Österreich), Peter F.Stucki (Schweiz)

1997 (13)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 3'500 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar und den Förderverein Projekt Johanneskirche e.V.

Engelchen, von Helke Misselwitz, Deutschland

„Engelchen“ zeigt ein sensibles Frauenporträt einer Aussenseiterin, die sich nach Beziehungsglück sehnt. Als sie einen verheirateten, polnischen Zigarettenverkäufer kennen lernt, bahnt sich vorsichtig eine Liebesgeschichte an, die aber letztlich an den unterschiedlichen Lebensentwürfen beider scheitert. Der Film besticht durch seine präzise und bedrückende Milieuschilderung, die von der fulminanten darstellerischen Leistung Suanne Lothars als „Engelchen“ lebt.

Lobende Erwähnung: **Der Steuermann, von Stefan Schneider, Deutschland**

Jury: Claudia Cipitelli (Deutschland), Jens Haentzschel (Deutschland), Thomas vom Scheidt (Deutschland), Siegfried Steinert (Österreich), Doris Roth (Schweiz)

1996 (12)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Der Kopf des Mohren, von Paulus Manker, Österreich

Der Film zeichnet in kompromissloser Form das Portrait eines Mannes, dessen überscharfe Wahrnehmung die Psychopathologie unserer Gesellschaft freilegt. Die minutiös gearbeitete Bild- und Tondramaturgie, die präzise Schauspielerführung und das perspektivenreiche Drehbuch erlauben einen genauen Blick auf die Wahrheit im Wahn. Dass Kranke und Kinder einen besonderen Zugang zur Realität haben, wird hier mit einem Engagement bis an den Rand der Schmerzgrenze sinnlich erfahrbar gemacht.

Lobende Erwähnung: **In your shoes, von Christoph Röhl, Deutschland**

Jury: Stefanie Martin (Saarbrücken), Simone Mahrenholz (Deutschland), Anne Schneider-Hahn (Deutschland), Siegfried Steinert (Österreich), Peter F.Stucki (Schweiz)

1995 (11)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Einer meiner ältesten Freunde, von Rainer Kaufmann, Deutschland

Nobody is perfect. Auch dem Dreieck Marion, Michael und Charly gelingt die Quadratur des Kreises nicht. Frust und Lust des wahren Lebens werden im leichtfüßigen Spiel mit etablierten Genremustern reflektiert. Die Balance von Anpassung und Auflehnung entlarvt mit Humor eine Gesellschaft, deren Kälte zunehmend das Lachen gefrieren lässt. Wir wünschen Charly und Michael alles Gute auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg!

Jury: Marlene Grund (Saarbrücken), Ernst Szebedits (Deutschland), Peter Claus (Deutschland), Siegfried Steinert (Österreich), Doris Roth (Schweiz)

1994 (10)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Weltmeister, von Zoran Solomun, Deutschland

Ein Junge aus einer abziehenden russischen Garnison und ein Mädchen aus einer ostdeutschen Kleinstadt. Am Schicksal dieser beiden Kinder hält der Film Momente einer versäumten Begegnung fest. Er zeigt, wie die Kinder und ihr Eigensinn zwischen den beiden sich fremdgebliebenen Welten verloren gehen. Die Jury würdigt mit dieser Auszeichnung ausdrücklich die Leistung der beiden jugendlichen Hauptdarsteller und die Eindringlichkeit, mit der der Regisseur der Entfremdung von ihren familiären Wurzeln Ausdruck verleiht.

Jury: Marlene Grund (Saarbrücken), Karsten Visarius (Deutschland), Isolde Specka (Deutschland), Siegfried Steiner (Österreich), Peter F. Stucki (Schweiz)

1993 (9)

Preis der Jury INTERFILM,

dotiert mit DM 2'000 durch die Evangelischen Kirchenkreise an der Saar

Langer Gang, von Yilmaz Arslan, Deutschland

Der Film erzählt vom Leben behinderter Jugendlicher in einem modernen Rehabilitationszentrum aus einer radikal persönlichen Sicht. Seine erzählerische Kraft und psychologische Differenziertheit erschliessen, unter Verzicht auf das Pathos moralischer Betroffenheit, einen unmittelbaren Zugang zum inneren Drama seiner Figuren. Die stilistische Geschlossenheit und die überragenden Leistungen der Darsteller machen diesen Film zu einem einzigartigen menschlichen Dokument.

Jury: Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Karsten Visarius (Deutschland), Anne Hahn (Deutschland), Theo Krummenacher (Schweiz), Martin Bolz (Österreich)

1992 (8)

Preis der Jury INTERFILM, **nicht dotiert**

Leise Schatten, von Sherry Hormann, Deutschland

Sherry Hormann zeigt mit Linda und Paul ein Paar, das sich in seinen Krisen und Konflikten nie völlig verliert und das der Enge seiner kleinbürgerlichen Welt die eigensinnige Hoffnung auf Glück entgegensetzt. Der Film beeindruckt durch die glaubwürdige und differenzierte Darstellung seiner Protagonisten und durch die Poesie seiner Bildsprache.

Lobende Erwähnung: **Die blaue Stunde, von Marcel Gisler, Schweiz**

Jury: Ernst Szebedits (Deutschland), Kai Voigtländer (Deutschland), Rita Weinert (Deutschland), Christoph Weist (Österreich), Hans Hodel (Schweiz)

1991 (7)

Preis der Jury INTERFILM, **dotiert mit DM 3'000 durch die Saarfilm Verleihagentur Saarbrücken**

Banale Tage, von Peter Welz, Deutschland

Der Film beobachtet mit grossem Verständnis die Orientierungssuche zweier Jugendlicher aus unterschiedlichen Milieus, und ihm gelingt dabei mit widerspenstigem Witz eine detailgetreue Bestandaufnahme der DDR, ohne uns einfache Lösungen für unsere gemeinsame Zukunft anzubieten.

Lobende Erwähnung: **Fleischwolf, von Houchang Allahyari, Österreich**

Jury: Gabi Hartmann (Saarbrücken/Deutschland), Karsten Visarius (Deutschland), Dorothea Hollstein (Deutschland), Peter F.Stucki (Schweiz), Jan B.Weenink (Niederlande)

1990 (6)

Preis der Jury INTERFILM

dotiert mit DM 3'000 durch die Saarfilm Verleihagentur Saarbrücken

Geister und Gäste, von Isa Hesse-Rabinovitch, Schweiz

Anhand von wechselvollen Geschichten des verfallenen Grand Hotels Brissago beschwört Isa Hesse-Rabinovitch die Geister einer verlorenen Epoche europäischer Kultur aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts

Jury : Gabi Hartmann (Saarbrücken), Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Martin Rabius (Deutschland), Theo Krummenacher (Schweiz), Corry Belinfante (Niederlande)

1989 (5)

Preis der Jury INTERFILM, dotiert mit DM 2'000 durch die Saarbrücker Stadtwerke

Komitas, von Don Askarjan, BRD

Mit dem Mönch und Komponisten Komitas, der nach dem Völkermord 1915 verstummt, nehmen wir Anteil am Leiden und der stillen Trauer des armenischen Volkes. Das hat Don Askarjan mit intensiver Gestaltungskraft in lyrischen Bildern komponiert. Kompromisslos hält er sein ästhetisches Credo durch.

Gemeinsame Empfehlung von Jury und Jury INTERFILM als Verleihförderung

Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten, dotiert mit DM 10'000

Die weissen Zwerge, von Dirk Schäfer, Deutschland

Jury: Dorothea Moritz Holloway (Deutschland), Gaby Hartmann (Saarbrücken/Deutschland), Hans Hodel (Schweiz), Gertie Steiner (Österreich), Corry Belinfante (Niederlande)

1988 (4)

Preis der Jury INTERFILM, dotiert mit DM 2'000 durch Concorde Film

Drachenfutter, von Jan Schütte, BRD

Der poetische und authentische Schwarzweissfilm zeigt mit Humor und ohne Wehleidigkeit die Solidarität der Fremden in unserem Land. Über alle kulturellen Unterschiede hinweg setzen sie intelligente Eigeninitiative gegen passive Duldsamkeit, auch wenn sie durch den Selbstlauf der Verwaltung letztlich zum Scheitern verurteilt sind.

Gemeinsame Empfehlung von Jury und Jury INTERFILM als Verleihförderung

Preis des Saarländischen Ministerpräsidenten, dotiert mit DM 10'000

Schmetterlinge, von Wolfgang Becker, BRD

Jury: Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Gaby Hartmann (Saarbrücken/Deutschland), Corry Belinfante (Niederlande), Martin Rabius (Deutschland), Gertie Steiner (Österreich)

1987 (3)

Preis der Jury INTERFILM und Preis des saarländischen Ministerpräsidenten
dotiert mit DM 10'000 durch den saarländischen Ministerpräsidenten

Junge Leute in der Stadt, von Karl-Heinz Lotz, BRD

Von den politisch engagierten Filmen ist *Junge Leute in der Stadt* der formal innovativste. Aus der Sicht der Machtlosen ist es Lotz gelungen, in atmosphärisch dichten Bildern ein Kapitel deutscher Geschichte emotional berührend nacherlebbar zu machen. Auch eine Herausforderung, über unsere heutigen Probleme nachzudenken.

Lobende Erwähnung

Das kalte Paradies, von Bernard Safarik, Schweiz

Jury: Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Ron Holloway (Deutschland), Heinz Kersten (Deutschland), Gertie Steiner (Österreich), Mario Florin (Schweiz)

1986 (2)

Preis der Jury INTERFILM,

dotiert mit DM 4'500 durch Concorde Film und die Werbeagentur Büchin Saarbrücken

Ete und Ali, von Peter Kahane, DDR

Der Film ist eine Komödie über drei junge Leute in der DDR und ist geeignet, Vorurteile über das Leben in den Regionen dieses Landes zu revidieren.

Lobende Erwähnung: **Schwarz und ohne Zucker, von Lunz Konermann, BRD**

Jury: Michael Beckerts (Saarbrücken/Deutschland), Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Ron Holloway (Deutschland), Stefan Swoboda (Deutschland), George Gund (USA)

1985 (1)

Preise der Jury INTERFILM ex aequo, **dotiert mit DM 2'000 durch Concorde Film**

Malambo, von Milan Dor, Österreich

Raffi, von Christian Berger, Österreich

Lobende Erwähnung

dotiert mit DM 500 durch die Mitglieder der Jury

Lieber Karl, von Maria Knilli, Deutschland/Österreich

Jury: Dorothea Moritz-Holloway (Deutschland), Ron Holloway (Deutschland), Vera Sommer (Deutschland), Günther von Nadherny (Österreich), Jan Hes (Niederlande)